GR Nr. 2007/ 304

Gemeinderat von Zürich

30. Mai 2007

Dringliche schriftliche Anfrage

von Bernhard Piller (Grüne)
und Matthias Probst (Grüne)
und 30 Mitunterzeichnenden

Gemäss NZZ am Sonntag vom 27. Mai 2007 und Medienmitteilung der swisspower vom 28. Mai 2007 gedenkt die swisspower ihre Beschaffungspolitik zu konzentrieren. Im Fokus liegt diesbezüglich die Berner BKW FMB Energie AG, ihrerseits auch Betreiberin des uralten von Mängeln behafteten Atomkraftwerks Mühleberg. Ebenfalls in der NZZ am Sonntag vom 27. Mai 2007 war zu lesen, dass das ewz nicht auf die BKW-Offerte via swisspower eintreten will. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat zur Beantwortung folgender Fragen.

1. Stimmt die in der NZZ am Sonntag vom 27. Mai 2007 nachzulesende Aussage, dass das ewz nicht gedenkt auf das mögliche Stromliefer-Angebot der BKW via swisspower einzugehen?
2. Was sind die Gründe für die ablehnende Haltung des ewz zum Angebot der BKW?
3. Hat die ablehnende Haltung des ewz etwas mit dem möglichen Bezug von Atomstrom aus dem AKW Mühleberg zu tun?
4. Kann der Stadtrat generell etwas zum momentanen Stand der Beziehungen zwischen swisspower und ewz sagen?
5. Könnte die ablehnende Haltung des ewz zum Angebot der BKW das Verhältnis zwischen ewz und swisspower trüben?
6. Wäre, falls das ewz trotzdem auf das Stromlieferangebot eingehen würde, der Einfluss des ewz auf die Zusammensetzung des von der BKW bezogenen Strommixes gewährleistet?
7. Wäre ebenfalls unter Voraussetzung des Bezugs von BKW-Strom via swisspower die ewz in irgendeiner Weise in ihrer autonomen Strompolitik beeinträchtigt, mit anderen Worten, gäbe es weitergehende Verpflichtungen des ewz gegenüber swisspower?

a odmentt

[illegible]

[illegible]

Rolf Kuhn